



machmit

Freiwilligenzentrale Gronau e.V.



Foto: Believe | Can Pfy/fotolia.com

JAHRESBERICHT 2018 der Freiwilligenzentrale Gronau e. V.

Vorstandsmitglieder der FWZ Gronau im Jahr 2018: Peter Beck, Wilfried Prangenberg, Reinhold Leusing, Erhard Bürse-Hanning, Gerd Büscher, Roland Schreier. Nicht im Bild: Tim Mäkelburg



Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Aufgaben der Freiwilligenzentrale sind so vielfältig wie kaum in einer anderen Organisation zur Engagement-Förderung. Das macht die Arbeit spannend und bietet aufgrund der Vernetzung mit örtlichen Partnern, anderen Freiwilligen-Agenturen, der örtlichen Presse und nicht zuletzt der Stadt Gronau reichlich Stoff für den lebendigen Austausch.

Nach wie vor ist die Beratung und Vermittlung von Freiwilligen an caritative, soziale und städtische Einrichtungen das „Kerngeschäft“ der FWZ, die inzwischen seit 14 Jahren besteht. Auch in 2018 baute das Team der FWZ seine Kontakte zu bestehenden Partnern weiter aus und stand in regelmäßigem Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen, um auszuloten, wo jeweils ein Bedarf an Freiwilligen besteht oder um abzuklären, wie die Arbeit mit den vermittelten Freiwilligen verläuft.

Auch diesmal legen wir Ihnen den Jahresbericht 2018 in Form eines Prospekts vor, um die zahlreichen Tätigkeitsfelder und Initiativen mit aussagestarken Fotos zu illustrieren. Auch im Jahr 2018 konnten wir unseren Teil dazu beitragen, dass die ehrenamtlich Tätigen ihre Aufgaben gern und über einen längeren Zeitraum ausführten. Dass Freiwilligen-Engagement bei der Integration von Geflüchteten eine wichtige Rolle spielt, zeigt in besonders eindrücklicher Weise der Satz eines Flüchtlings aus Aleppo, der für den neuen „Reparatur-Treff“ gewonnen werden konnte: „Mein Engagement hat mich in diesem Land lebendig gemacht“. Das drückt wunderbar aus, um was es im Kern geht: Das Engagement von und mit Flüchtlingen stärken, Begegnungen schaffen und Beteiligung ermöglichen.

Wir hoffen, dass der Wille zur langfristigen Unterstützung Engagement fördernder Strukturen auch weiterhin politische Mehrheiten findet. Wir bedanken uns ausdrücklich für die bisherige Unterstützung der Stadt Gronau, ohne die wir die FWZ nicht so erfolgreich gestalten könnten.

Für den Vorstand

Erhard Bürse-Hanning (Erster Vorsitzender)



Mitarbeiterin Maria Leusing begrüßt die FWZ-Besucher seit Dezember 2018 in den neuen Räumlichkeiten der Zentrale im Terrassenhaus. Insgesamt gab es 405 Beratungs- und Informationskontakte im Jahr 2018.
Foto: WN/Frank Zimmermann

Handlungsfelder

Der Umfang der Handlungsfelder der FWZ war im Jahr 2018 weiterhin sehr breit. Neben dem Kerngeschäft, der Vermittlung von Freiwilligen an unsere Mitgliedsorganisationen, baute das Team der FWZ Kontakte zu bestehenden Partnern weiter aus und stand in regelmäßigem Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen, um auszuloten, wo jeweils ein Bedarf an Freiwilligen besteht oder um abzuklären, wie die Arbeit mit den vermittelten Freiwilligen verläuft. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2018 die Initiative ReparaturTreff, die auf der nächsten Seite ausführlicher vorgestellt wird.

Neuer Standort

Seit Mitte Dezember 2018 operiert die Freiwilligenzentrale von einem neuen Standort aus. Aufgrund der geplanten Überplanung des ehemaligen Schlossplatzes im Zuge der Umgestaltung der Innenstadt befindet sich die Anlaufstelle für freiwilliges Engagement nun ein Haus weiter im Terrassenhaus an der Konrad-Adenauer-Straße 49. Viele fleißige Hände halfen beim Umzug und der Einrichtung des neuen Büros mit. Für den 24. August 2019 ist gemeinsam mit den neuen und alten Nachbarn – der Verbraucherzentrale und dem evangelischen Posaunenchor der Erlöserkirche – nun ein Tag der offenen Tür geplant, zu dem Interessierte ganz herzlich eingeladen sind, sich selbst ein Bild von den neuen Büroräumen zu machen und sich über die Arbeit der FWZ zu informieren.



178

Aktive Freiwillige



45

Mitgliedsorganisationen



53

NaWi-Einsätze



32

Neuvermittlungen



132

AntiRost-Einsätze



68

ReparaturTreff-Aufträge



Die ehrenamtlichen Reparatur-Treff-Mitarbeiter gemeinsam mit dem Leiter der Familienbildungsstätte (FBS), Gerd Büscher, vor dem ersten Einsatz Anfang Oktober in der FBS (oben) sowie im Einsatz (rechts)



Initiativen

Inzwischen bietet die Freiwilligenzentrale vier Initiativen an, die von vielen Seiten gelobt und dankend angenommen werden:

Der **ReparaturTreff** ist dabei die jüngste Initiative. Unter dem Motto „Wegwerfen war gestern“ können hier seit Oktober 2018 an jedem ersten Samstag im Monat kaputte Gegenstände abgegeben werden, die dann – sofern möglich – gegen eine kleine Spende repariert werden. Währenddessen kann man den 15 freiwilligen Helfern beim Reparieren direkt über die Schulter schauen und lernen, wie man den Defekt beim nächsten Mal gleich selber behebt. Die Freiwilligenzentrale organisiert den Treff gemeinsam mit der Familienbildungsstätte Gronau, in dessen Räumen er auch monatlich stattfindet. Im Jahr 2018 konnten bei den Treffen insgesamt 68 Reparaturen durchgeführt werden.

Und auch die Initiative **NaWi**, Natur und Wissenschaft in Kindergärten und Kitas, konnte im vergangenen Jahr erfolgreich weitere Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis durchführen. Die Experimente zu den Themen Luft, Farben, Papier, Elektrizität sowie Magnetismus erfreuen sich bei den angehenden Schulkindern und Erziehern großer Beliebtheit. Die Projektgruppe bestand 2018 aus fünf Mit-

ReparaturTreff

NaWi

gliederinnen und Mitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 14 Einrichtungen in Gronau und Epe besucht, in denen zu zweit jeweils mit einer Gruppe von etwa fünf Kindern gearbeitet wurde. Insgesamt kam die Projektgruppe 2018 auf 53 Einsätze.

Die Initiative **AntiRost**, die erweiterte Nachbarschaftshilfe für Personen anbietet, die Hilfe benötigen, hat sich im vergangenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den zwölf Mitgliederinnen und Mitgliedern der AntiRost-Gruppe im vergangenen Jahr 132 Einsätze durchgeführt werden. Neben handwerklichen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer waren auch 2018 wieder soziale Fähigkeiten gefragt, denn nicht selten ist für die Hilfsbedürftigen gerade der soziale Kontakt mit den Teammitgliedern ein Anlass für einen Kleinauftrag.

Nicht zu vergessen ist aber auch die Initiative der **Lesemütter und Leseväter** die bereits länger als die FWZ selbst besteht. Unter ihrem Dach sind so bereits seit weit über zehn Jahren 26 Freiwillige an Gronauer und Eper Schulen tätig, um in Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts das sinnerfassende Lesen zu üben.

AntiRost

LeserHelfer



Reinhold Kerkhoff und Heinz Runte vom NaWi-Team der FWZ führt mit Kindern eines Kindergartens kleine Experimente durch

**MACHEN
SIE MIT!**

Verschenken auch Sie Ihre Zeit!

Freiwilligenzentrale Gronau e. V.
Konrad-Adenauer-Straße 49 | 48599 Gronau

0 25 62 – 99 27 66
info@fwz-gronau.de
www.fwz-gronau.de